

Oberwangen, 30. Oktober 2016

News aus Moldova!

Einmal mehr sind wir (Peter und Margret) von einer Moldawienzeit zurück. Gerne informieren wir euch über den neusten Stand und machen uns dann hinter die Vorbereitungen für den Weihnachtstransport Anfang Dezember. Bereits sind wir am fertig Verladen und bereiten dann die Dokumente für die Einfuhr vor.

Das Haus „Daheim“

Wir haben vier zufriedene und glückliche Menschen im Haus angetroffen. Dima und Gina haben als Ehepaar etwas die Hauptverantwortung übernommen und sind wie Hauseltern da. Adriana ist die fleissige Haushalthelferin und tüchtig am Lernen. Sie übt sich im Putzen, Einkaufszettel anfertigen, Gäste bewirten und Kochen. Von Gina lernt sie typisch moldawische Speisen zubereiten. Alla ist in einer Missionarsfamilie angestellt, geht täglich dort zur Arbeit und unterrichtet die Kinder. Am Wochenende hilft sie bei uns im Haushalt mit.



Holzvorrat für den Winter

Adriana, immer fleissig

Dima im Büro

Gina am Kochen

Alla, Adriana und Nikita im Hauskr.



Im Haus finden wöchentlich der Hauskreis und der Kids Club statt. Dies sind momentan genug Aktivitäten. Die Gruppe kann so zu einem Team zusammenfinden und die Beziehung zu den TeilnehmerInnen wächst auch zusehends. Es war schön, daran teilnehmen zu dürfen.



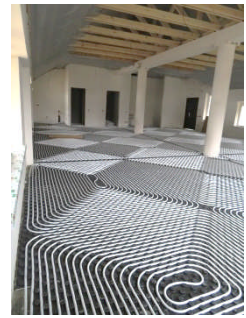
Der Neubau Beth El



Von aussen gibt es keine grossen Veränderungen. Einzig der Notausgang für den grossen Saal ist jetzt in Arbeit. Dafür wurde im Innenausbau einiges weitergearbeitet. Die Elektroinstallationen (ohne Steckdosen und Schalter) sind eigentlich fertig. Auch alle Zu- und Abläufe für das Wasser in den Sanitärräumen und Küchen sind gemacht. Jetzt wird an der Heizung gearbeitet. Momentan wird die Bodenheizung verlegt. Wir waren uns lange nicht schlüssig, wieviel wir in die Heizung und das Warmwasser investieren wollen.

Die Materialkosten sind sehr, sehr hoch. Trotzdem haben wir uns durchgerungen eine gute Heizung einzurichten. Wir werden in Zukunft mit Pellets (diese werden in Moldawien hergestellt) einen grossen Speicher aufheizen. Dieses Wasser dient für die Bodenheizung und das Warmwasser.

Zusätzlich haben wir Sonnenkollektoren auf dem Dach. Diese sind ebenfalls für die Warmwasseraufbereitung und allenfalls für zusätzlichen Strom. In Moldawien ist sehr viel Sonnenschein. Diese Energie können wir also in Zukunft nutzen. Der Strom ist horrend teuer. Die Investition am Anfang ist jetzt für uns eigentlich viel zu hoch, danach werden wir aber entsprechend tiefere Betriebskosten haben. Hoffen wir, dass da Ganze funktionieren wird!!



Sobald die Heizung fertig ist (inkl. Steuerung) werden wir eine Baupause einlegen. Zuerst müssen wir wieder Baugeld auf dem Konto haben ☺. In dieser Zeit werden wir die Kanalisation planen. Das ist ein richtiges Unterfangen und nicht ganz einfach. Zwar gibt es zwei Leitungen der Kanalisation, die durch unser Grundstück gehen. Diese sind jedoch kaputt. Das Abwasser vom Nachbardorf fliesst also nur theoretisch durch unser Land. Eigentlich fliesst es in den See nebenan. Na ja, was man während einer Bauphase so alles vernimmt!

Wir hoffen, im Frühjahr weiterbauen zu können und diese Kanalisation zu machen. Danach werden wir etappenweise den Innenausbau fertigstellen (Decken, Wände, Boden, sanitäre Einrichtung, Küche und Aussenisolation).

Wir sind sehr gespannt, wann wir den ersten Teil des Hauses bewohnen können!!

Das Bachprojekt



Die aufgetragenen Arbeiten sind fast fertig ausgeführt. Alle grossen Sträucher und Bäume, die den Durchfluss des Baches hinderten sind weggeräumt. Natürlich wurden die Wurzeln belassen, damit die Böschungen nicht zusammenstürzen. Viel angeschwemmtes Kleinmaterial und Kehricht wurde entsorgt. Jetzt müssen noch ein paar Zäune abgebrochen werden. Einige Anwohner haben Drahtgeflechte quer über den Bach gezogen.

So haben sie sich einen Ententeich direkt vor dem Haus angelegt. An sich eine gute Idee. Aber an diesen Geflechten hat sich natürlich alles gestaut und ganz bald entstand wie eine Biberbau davor und eine regelrechte Staumauer. So wie man uns sagte, sind die Anwohner bereit, diese Zäune abzureissen. Wir werden es sehen.



Gerne würden wir in Zukunft (vielleicht im Sommer/Herbst 2017) mit einer Gruppe williger Freiwilliger den Bach wieder säubern und mit einem Camp für Jugendliche verbinden. Fun plus Work – wäre doch ein gutes und sinnvolles Projekt für Teilnehmer und Anwohner. Auch dazu braucht es noch etwas Vorarbeit. Nicht alles, was für uns logisch ist, ist auch in Moldawien logisch. Wir sind am Lernen.

Der nächste Transport

Die Sammelaktion Weihnachtspäckli, Schultaschen und Winterstiefel ist für dieses Jahr abgeschlossen. Es werden wieder einige Leute den Transport per Flug begleiten. Die Reise ist bereits ausgebucht und wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Euch allen danken wir herzlich für alle Liebe und Treue, die wir immer wieder erfahren. Wir wünschen euch gute, letzte Herbsttage und „e Chrätte voll Säge“

Mit lieben Grüssen

Peter, Margret und Ursula Stoll